

Liebe Frau Sommer,

hiermit erhalten Sie das bereits in Aussicht gestellte MC-Projekt „„Lerne die Tonarten und deren Tonleitern durch Bild und Ton“ in vier Teilprojekten. Nun bekommen Sie bitte nicht gleich einen Schock, wenn Sie die nachfolgende „Einführung in das Projekt“ durchblättern (*hi*) und über deren Umfang erschüttert sind.

Aber: „Der Teufel ist ein Eichhörnchen!“. Denn erst als ich anfang, die verschiedenen Tonleitern zu erfassen und auf die Einzelprojekte zu verteilen, merkte ich, auf was ich mich da eingelassen hatte. Ich wusste zwar, dass es Tonarten und Tonleitern gibt und dass diese durch Vorzeichen gekennzeichnet sind, aber was sich konkret dahinter verbirgt, war mir bis dahin schleierhaft. Ich hatte – als Klassikliebhaber – nur das Bedürfnis mehr darüber zu wissen. So habe ich erst einmal ein wenig in Fachliteratur geblättert und im Internet - insbesondere bei Wikipedia – gestöbert. Dabei habe ich festgestellt, dass die Literatur teilweise sehr akademisch abgefasst und für Laien kaum verständlich ist. Aber schrittweise gelang es mir dann doch, das Wesentliche des Themas herauszufiltern und in der „Einführung in das Projekt“ textlich und grafisch zusammenzufassen. Mit diesem Hintergrundmaterial sollte man sich meines Erachtens schon ein wenig befassen, wenn man in die „Welt der Tonarten“ einsteigen will. Denn meine intensive Verarbeitung des Stoffs hatte nebenbei auch dazu beigetragen, dass ich über Tonarten und –leitern jetzt wesentlich mehr weis als vorher und daher das memo-coach-gestützte Lernen mit besseren Voraussetzungen angehen kann.

Liebe Frau Sommer, ich überlasse es natürlich voll und ganz Ihnen, ob und in welchem Umfang und in welcher Form Sie meine Ausführungen als Begleittext zu den Projekten auf den MC-Marktplatz stellen. Vorher wäre es sicher empfehlenswert, Text und Grafiken noch einmal von einer Musikfachkraft prüfen zu lassen, denn die Begriffsdefinitionen, die man in der Literatur vorfindet, sind für einen Laien wie mich manchmal nicht zweifelsfrei zu verstehen. Und der Druckfehlerteufel wird vielleicht auch wieder seine Spuren hinterlassen haben.

Herzliche Grüße

Ihr

*Otto Bradje*

---

## Einführung in das Projekt „Lerne die Tonarten und deren Tonleitern durch Bild und Ton“

### 1. Projektzweck

Dieses Projekt dient dem Erlernen der **Dur-Tonarten** und deren parallele **Moll-Tonarten** sowie der entsprechenden Tonleitern. Der Lernstoff von insgesamt 96 Einzelfragen ist auf vier Unterprojekte wie folgt verteilt:

1. **Dur**-Tonleitern mit **#**-Vorzeichen
2. Dur-Tonleitern mit *b*-Vorzeichen
3. **Moll**-Tonleitern mit **#**-Vorzeichen (*natürliches Moll*)
4. Moll-Tonleitern mit *b*-Vorzeichen (*natürliches Moll*)

Bei jeder Abfrage wird die betreffende Tonleiter angezeigt (*jpg-Format*) und vorgespielt (*mp3-Format*); außerdem werden folgende Fragen gestellt:

1. Wie heißt diese Tonart?
2. Wie heißen deren Noten?
3. Wie heißt die Paralleltonart?

Dabei kann man sich zunächst auf die Beantwortung der Fragen 1 und 3 beschränken und sich mit der Frage nach den Notennamen in einer späteren Abfragerunde befassen. Diese läßt sich dann ebenfalls abwandeln, in dem man entweder alle Notennamen verlangt oder nur einen, z.B. „Wie heißt die 3. Note der Tonleiter?“. Die Tonleiter ist dafür mit den Zahlen 1 bis 8 unterlegt.

### 2. Programm- und Projekteinstellungen

Um das Projekt optimal abarbeiten zu können, empfiehlt es sich, Memo-Coach wie folgt einzustellen:

#### a) **Programmeinstellungen:**

**Haken** vor „**Sound** als Frage automatisch starten“.

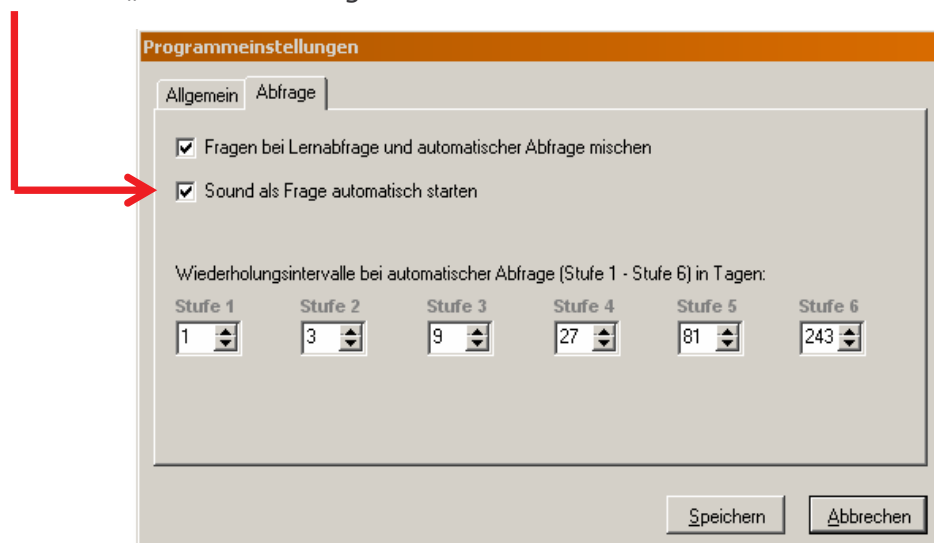


Abb. 1

Anm.: Bei Aufruf der Frage sieht man nicht nur das **Bild** der Tonleiter, sondern hört auch deren **Klavierwiedergabe**; vorausgesetzt, die Sound-Funktion des Computers ist eingeschaltet.

**b) Projekteinstellungen:**

- 1) **Haken** vor „Frage und Antwort bei **automatischer Abfrage** tauschen“.
- 2) **Haken** vor „Frage und Antwort bei **Lernabfrage** tauschen“.

**Projekteinstellungen**

Projektname:  
B01 Lernen der Dur-Tonleitern mit #-Vorzeichen

Projektbeschreibung:  
Lernen  
1.) der Dur-Tonarten mit #-Vorzeichen  
2.) der Noten der Dur-Tonleitern mit #-Vorzeichen  
3.) der Namen der jeweiligen Moll-Paralleltonarten  
(Otto Bradje, o.bradje@t-online.de / 05.02.08)

Status der Fragen zurücksetzen auf Stufe 1

von der automatischen Wiederholung ausschließen  
 Frage und Antwort bei automatischer Abfrage tauschen  
 Frage und Antwort bei Lernabfrage tauschen

Speichern Abbrechen

**Abb. 2**

### 3. Grundsätzliches über Tonarten und Tonleitern

#### 3.1 Allgemeiner Aufbau der Tonleitern

Eine Tonleiter ist die stufenweise Folge von Tönen innerhalb einer **Oktave** (siehe Abb. 3). Die Oktave erstreckt sich über **zwölf Halbtöne** (denen z.B. am Klavier sieben weißen und fünf schwarzen Tasten entsprechen).

**Grundton (Tonika)** und **Aufbau** der Tonleiter, die einem Musikstück als Tonmaterial zugrunde liegen, werden durch das Tongeschlecht (**Dur** bzw. **Moll**) und die Tonart des Stücks bestimmt. Denn welche der zwölf Halbtöne einer Oktave tatsächlich über die Tonleiter angesprochen werden, richtet sich danach, ob das Musikstück in Dur oder Moll steht.

Jedes der beiden Tongeschlechter hat ein eigenes **Tonleiterschema**, das die Ton- bzw. Schrittfolge auf der Tonleiter in **Ganz (1)**- und **Halb (1/2)**-**Tonschritten** regelt. So ist - beginnend mit dem Grundton der jeweiligen Tonart - folgende Schrittfolge einzuhalten:

- a) bei **Dur**-Tonarten:     **1** - **1** - **1/2** - **1** - **1** - **1** - **1/2**
- b) bei **Moll**-Tonarten:   **1** - **1/2** - **1** - **1** - **1/2** - **1** - **1**

Die **parallele Moll-Tonleiter** (*natürliches Moll*) der jeweiligen Dur-Tonart beginnt eine kleine Terz unterhalb des Grundtons der Dur-Tonleiter. Beide Leitern haben die gleichen Vorzeichen.

#### Grundsätzlicher Aufbau der Tonleitern

(am Beispiel der Paralleltonarten C-Dur und a-Moll)

**Abb. 3**

**C-Dur-Tonleiter**

**a-Moll-Tonleiter**

● Leitton

● Grundton (Tonika)

© Otto Bradje, 14.02.2008

### 3.2 Aufbau der #-Tonleitern

Die #-Tonleitern sind nach folgendem **Schema** aufgebaut (siehe Abb. 4):

- Aufsteigende Folge** im Abstand einer **Quinte**.
- Zweiter** Tetrachord (*Viertöner*) der vorausgehenden Tonleiter wird **erster** der nachfolgenden.
- Jede Tonart hat **ein #-**Vorzeichen mehr als die vorausgegangene.
- Das neue #-Vorzeichen der neuen Tonleiter steht immer **vor dem 7. Ton (Leitton)** und **erhöht** diesen um einen Halbton. Steht dort z.B. der Ton **f'** mit einem #-Vorzeichen, so wird statt **f'** das **fis'** verlangt, das einen Halbtonschritt **höher** liegt. Die übrigen Töne werden aus der vorausgehenden Leiter übernommen.
- Die **parallele Moll-Tonleiter** (*natürliches Moll*) der jeweiligen Dur-Tonart beginnt eine kleine Terz unterhalb des Grundtons der Dur-Tonleiter. Beide Leitern haben die gleichen Vorzeichen.

**Abb. 4**

**Aufbau der #-Tonleitern**  
(hier am Beispiel der Entwicklung der G-Dur- aus der C-Dur-Tonleiter)

©Otto Bradje, 14.02.2008

### 3.3 Aufbau der *b*-Tonleitern

Die *b*-Tonarten sind nach folgendem **Schema** aufgebaut (siehe Abb. 5):

- a) **Absteigende Folge** im Abstand einer **Quinte**.
- b) **Erster** Tetrachord (*Viertöner*) der vorausgehenden Tonleiter wird **zweiter** der nachfolgenden.
- c) Jede Tonart hat **ein** *b*-Vorzeichen mehr als die vorausgegangene.
- d) Das neue *b*-Vorzeichen der neuen Tonleiter steht immer **vor dem letzten Ton des 1. Tetrachords** und **erniedrigt** diesen um einen Halbton. Steht dort z.B. der Ton **h'** mit einem *b*-Vorzeichen, so wird statt **h'** das **b'** verlangt, das einen Halbtonschritt **tief**er liegt. Die übrigen Töne werden aus der vorausgehenden Leiter übernommen.
- e) Die **parallele Moll-Tonleiter** (*natürliches Moll*) der jeweiligen Dur-Tonart beginnt eine kleine Terz unterhalb des Grundtons der Dur-Tonleiter. Beide Leitern haben die gleichen Vorzeichen.

**Abb. 5**

**Aufbau der *b*-Tonleitern**  
(hier am Beispiel der Entwicklung der F-Dur- aus der C-Dur-Tonleiter)

The diagram illustrates the construction of *b*-tonal scales from C major. It shows three scales: C-Dur, F-Dur, and d-Moll. C-Dur is shown with its first tetrachord (c'-d'-e'-f') and second tetrachord (g'-a'-h'-c''). F-Dur is derived by moving down a fifth from C-Dur, with its first tetrachord (f'-g'-a'-b') and second tetrachord (c''-d''-e''-f''). d-Moll is derived from F-Dur by moving down a minor third, with its first tetrachord (d'-e'-f'-g') and second tetrachord (a'-b'-c''-d''). The diagram uses color coding: yellow circles for Leitton (leading tone) and red circles for Grundton (Tonica). Intervals are labeled as 'Tonschritte' (whole and half steps). A red arrow labeled 'Kleine Terz' points from the tonic of F-Dur to the tonic of d-Moll.

© Otto Bradje, 14.02.2008

### 3.4 Einordnung der Tonarten in den „Quintenzirkel“

Die Dur- und Moll-Tonarten, die – ausgehend von der Tonart **C-Dur** und deren Paralleltonart **a-Moll** – nach den oben vorgestellten Verfahren aufgebaut und im Quintenabstand nach **oben** (**#**-Tonarten) bzw. **unten** (**b**-Tonarten) verkettet wurden, sind im so genannten **Quintenzirkel** zusammengefasst, dessen Inhalt Abb. 6 tabellarisch darstellt.

Die Tonarten des Quintenzirkels									
					ohne Vorzeichen				
					Dur		Moll		
<b>C</b>					<b>a</b>				
mit b-Vorzeichen		Moll	Dur			Dur	Moll	mit #-Vorzeichen	
b	1 b		d	F	G	e		1 #	fis
b - es	2 b		g	B	D	h		2 #	fis - cis
b - es as	3 b		c	Es	A	fis		3 #	fis - cis gis
b - es as - des	4 b		f	As	E	cis		4 #	fis - cis gis - dis
b - es as - des ges	5 b		b	Des	H	gis		5 #	fis - cis gis - dis ais
b - es as - des ges - ces	6 b		es	Ges	Fis	dis		6 #	fis - cis gis - dis ais - eis
b - es as - des ges - ces fes	7 b		as	Ces	Cis	ais		7 #	fis - cis gis - dis ais - eis his

Abb. 6

© Otto Bradje, 17.02.08

Zum Einprägen der Tonartennamen bieten sich z.B. folgende **Merksätze** an (wobei es auf den Wortklang ankommt, weniger auf die korrekte Schreibweise):

- a) **#-Dur:** **G**ustav **D**er **A**lte **E**infallspinsel **H**ört **F**ische **C**ischen.
- b) **#-Moll:** **E**lend **H**ohe **F**isteltöne **C**ischt **G**isela **D**issonant (auf) **A**is.
- c) **b-Dur:** **F**rische **B**rezel **E**ssen **A**sse **D**es **G**esangsvereins **C**äcilia.
- d) **b-Moll** **D**er **G**roße **C**aesar **F**lötet **B**eim **E**ssen **A**skaerilieder.

**Viel Spaß und Erfolg beim Lernen!**